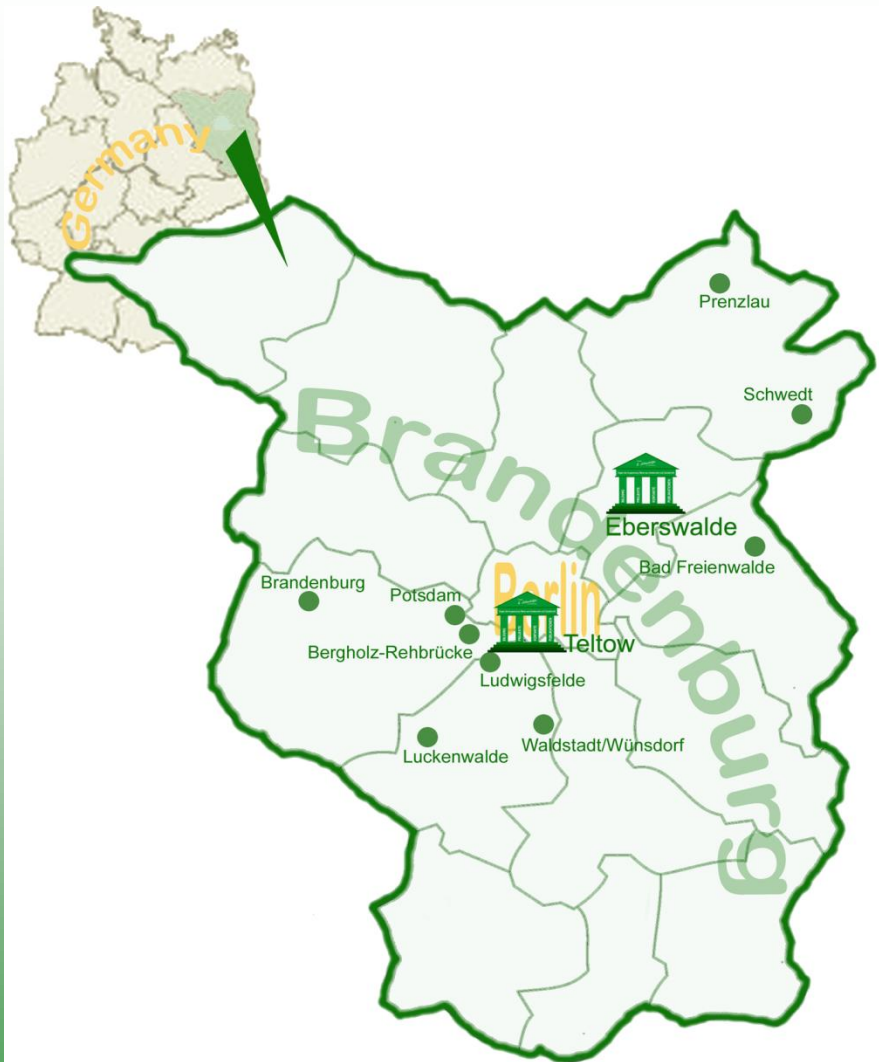


Soziale Dienste, bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe von Älteren, für Ältere in der Sozialpädagogik Berlin/BRB

– Dr. Ingrid Witzsche

1. Akademie „2.Lebenshälfte“ – Unsere Blickrichtung...
2. Handlungsfelder und Bedarfe
3. Erfahrungen und Einblicke
4. Gelungene Beispiele
5. Offene Fragen

Förderverein AKADEMIE *2. Lebenshälfte* im Land Brandenburg e.V.



AKADEMIE

2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg

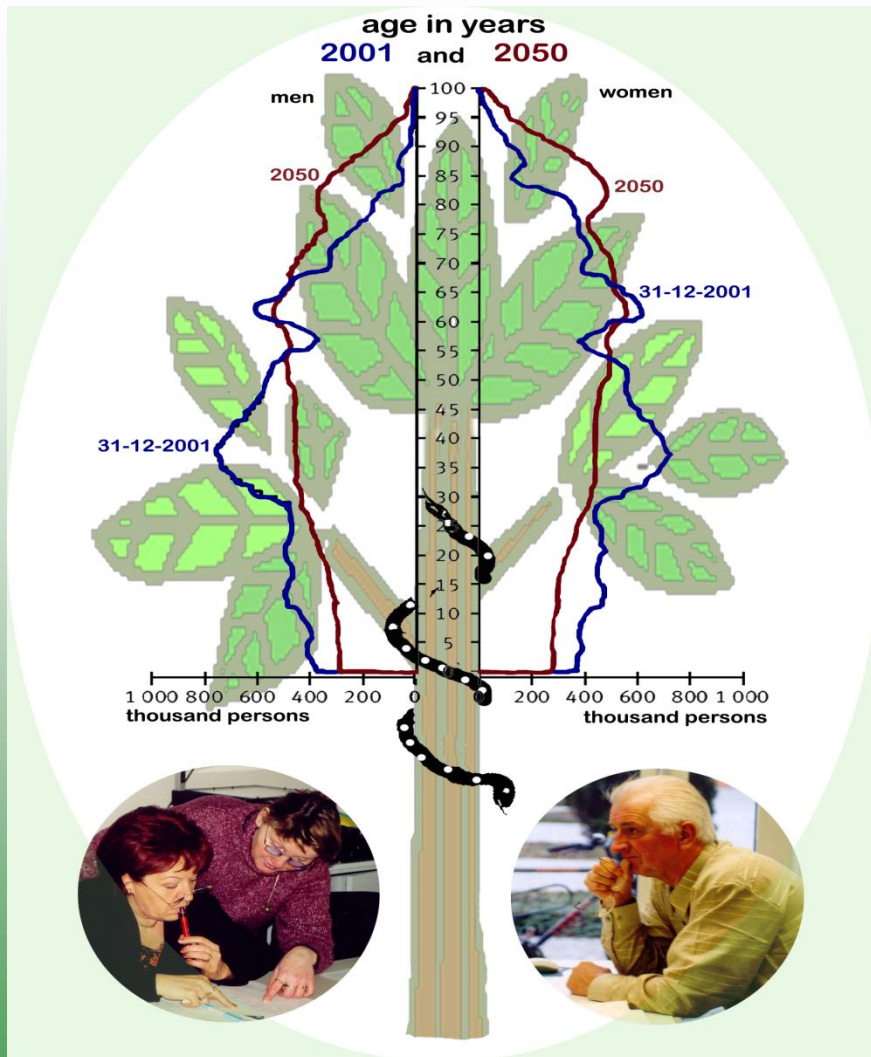
Landesweiter Verein, der sich für die Nutzung und Weiterentwicklung der Kompetenzen Älterer engagiert

in Unternehmen
in Kommunen
in der Gesellschaft!

2009 - 10 Standorte - 18.000 Aktive

Bildung – Beschäftigung – Ehrenamt
Modellprojekte auf Bundes-, Landes-
und kommunaler Ebene

Förderverein AKADEMIE *2. Lebenshälfte* im Land Brandenburg e.V.



Der demografische Wandel erfordert neue Denkansätze!

-

Die Kompetenzen Älterer sind ein „Schatz“ für die Gestaltung der Zukunft .

Ältere Menschen



Einige konkrete Handlungsfelder

Reaktivierung von Selbstverantwortung und Selbstsorge –
Gesundheit/ Wohnen/ Pflege/ Mobilität/ Bildung / Kultur

Gewinnung und Stärkung Äterer für bürgerschaftliches
Engagement - Begleitung ehrenamtlicher Initiativen

Stärkung der Beteiligung und Mitgestaltung Äterer
an Veränderungsprozessen

Entwicklung von Nachbarschaft, von Netzwerken –
Befähigung zu Selbstorganisation und Nachhaltigkeit

Veränderung von Sicht- und Handlungsweisen von Beschäftigten in
Kommunen/ Unternehmen / Medien - Altersbild, Strukturen, Formen

Was erwarte ich von der Wissenschaft?

1. **Theoretische Erkenntnisse von Zusammenhängen**, die vor der Wirklichkeit ausgehen – von veränderten Lebenswelten und Altersbildern - und bei der Praxis bei der Lösung der aktuellen und zukünftigen Fragen helfen
2. **Anregungen, Beispiele, Materialien**, die sich in der Realität Brandenburgs anwenden lassen
3. **AbsolventInnen mit Interessen, Ideen und Fachkenntnissen** für das Thema und die praktische Bewältigung der konkreten Fragen vor Ort
4. **Partner** für die Entwicklung konkreter Lösungsansätze mit Tiefgang
5. **Aufwerfen neuer Fragestellungen – die Entwicklung von Visionen**

Erfahrungen und Einblicke – Berlin/ BRB

- Präsenz des Themas zum größten Teil untergeordnet
Bearbeitung, Intensität, Bedeutsamkeit – abhängig von Einzelpersonen und Zufall
- nicht jeder ausgebildete Sozialpädagoge wurde mit diesem Thema im Studium konfrontiert!
- Interesse der Studierenden zum Teil nicht sehr hoch -
Ursachen? – Arbeitsfelder? Vorlieben? Einfluss der Profs?
- Thema wird stärker – Bedarfe und Einsichten/ Steuerung durch Förderung
- Notwendigkeit interdisziplinärer Ansätze deutlich – wo ist Raum dafür ?
- Nutzung der Kompetenzen Älterer in der Wissenschaft selbst – Forschung / Lehre
- große Reserven!

Einige gelungene Beispiele

Bedingt durch das Engagement Einzelner + durch Projektförderung

Studiengang Gerontologie Hochschule Lausitz

Masterstudium mit Schwerpunktsetzung Älterer in allen Bereichen
Modernes Altersbild , praxis- und projektorientiert

FB Sozialwesen der Fachhochschule Potsdam

Frau Prof. Bott - „Generationendialog“ in verschiedenen Etappen
Projekt SILQUA : „Gut leben im (hohen) Alter“ – im ländlichen/ städtischen Raum

Evangelische Fachhochschule Berlin

Frau Prof. Jürjens - Pilotprojekt „Jung und Alt mit Zukunft“ in Kyritz

Alice-Salomon-Hochschule Berlin

DeWeGe-Studie - Versorgung von Menschen mit Demenz in ambulant betreuten Wohngemeinschaften im Land Berlin

Gut leben im (HOHEN) Alter

Konzepte sozialräumlicher Unterstützung von Selbstsorge, Selbstorganisation und Vernetzung im demografischen Wandel

SILQUA-Projekt FHS Potsdam



Förderverein AKADEMIE *2. Lebenshälfte* im Land Brandenburg e.V.



JAZ "Jung und Alt mit Zukunft - Altern im ländlichen Raum"

Bürgerversammlung und Zukunftswerkstatt

Kyritz, den 04.02.2009

Was ist JAZ?

Seit September 2008 erforschten Studierende der ev. Fachhochschule Berlin und ältere Bürger aus Kyritz gemeinsam die Dörfer und die Stadt (die lokale Presse berichtete mehrfach).

Die zentrale Fragestellung lautete: **"Kann man - vor allem auf den Dörfern - in Zukunft hier alt werden?"**.

Vor kurzem ausgezeichnet von der Staatskanzlei Brandenburgs
als gelungenes Beispiel bei der Bewältigung des demografischen Wandels

Förderverein AKADEMIE *2. Lebenshälfte* im Land Brandenburg e.V.

Offene Fragestellungen, die uns bewegen:

Was bedeutet Nutzung und Entwicklung von Kompetenzen für das Individuum und wie kann sie gelingen?

Wie entsteht Handlungsbereitschaft zum Engagement Älterer, was fördert, was hemmt? Wieviel ist möglich und sinnvoll?
Wie kann man Biografisches hier nutzen?

Wie vollziehen sich Lernprozesse im Alter? Wie entsteht Motivation Älterer?

Was heißt Selbstverantwortung, Selbstorganisation, Selbstsorge?
Welche Bedingungen wirken wie? Welche Methoden und Formen sind wirksam?

Wieviel Gemeinschaft braucht der Mensch – wie kann sie neu entstehen im Alter?

Wie verändert sich der gegenseitige Blick Jung - Alt mit zunehmender demografischen Entwicklung? Was heißt „Miteinander“?



Hier möchte ich alt werden...



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Förderverein AKADEMIE 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.